

Schwab, Gustav: 3. (1821)

- 1 O Mond, wie leget sich so schön und breit,
- 2 Viel weicher als auf Gassen und Palläste,
- 3 Um diese Berge, diese vollen Aeste,
- 4 Auf dieses Gras dein lichtgesponnen Kleid!

- 5 O Mond, o Sonne der Vergangenheit!
- 6 Wie dringst du auch in meines Busens Veste,
- 7 Wie wirfst du Glanz und Schatten auf die Reste
- 8 Von Lebensträumen ferner Jünglingszeit.

- 9 Aus diesen Trümmern hebt sich leis' empor
- 10 Im Stral der Nacht ein Lilienangesicht
- 11 Mit blauer Augen frischem Perlenthau.

- 12 Ein altes Jugendlid rauscht mir an's Ohr,
- 13 Mir flüstert's ein verklungenes Gedicht,
- 14 Daß ich der frühen Lieb' in's Antlitz schaue.

(Textopus: 3.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/39859>)